

Erklärung aller Sinn-Bilder und Kupffer/

stehung Christi / durch dessen Krafft der neue Mensch in uns soll aufstehen. Denn in der Tödtung des alten Adams und in der Lebendigwerdung und Wachsthum des neuen Menschen bestehet das ganze Christenthum.

Auff dem andern Bilde ist zu sehen die am Morgen aufgehende Sonne / welche eben dieselbe ist / die den vorigen Abend untergangen / womit wird angedeutet / daß ein Christ gleich der Sonnen / dem alten Menschen nach / täglich muß untergehen / und doch auch täglich als ein neuer Mensch durch wahre Busse aufstehen.

NB. Diese beyde Bilder müssen bey Einbindung dieses Buchs vor den Titel des 1 Buchs gegen einander über gesetzt werden / welches auch bey den Haupt-Bildern der übrigen Bücher in acht zu nehmen.

Lib. I, Cap. 1. Hier ist ein heller Spiegel auff einem Tisch / in welchem die Sonne sich helle spiegelt: Also spiegelt sich auch in einer aläubigen Seelen die Klarheit des HErrn / oder das Bild Gottes mit aufgedecktem Angesicht. pag. 2.

Lib. I, Cap. 2. Hier wird abgebildet die so genannte Camera obscura, welche ist / wenn die Stube biß auff ein Schößgen ganz verfinstert / und ein gewisses Glas vor das Schößgen gehalten wird / da geschicht es / daß die Leute / die auff der Gassen vorüber gehen / in der Stuben gesehen werden / aber doch also / daß sie ganz verkehrt auff den Köpfen gehen. Hiemit wird angedeutet / daß der Mensch durch den kläglichen Sünden-Fall in seinem Herzen und Verstand leider! ganz verflüstert / ja ein verkehrtes Bild worden / nemlich aus dem Bild Gottes ein Bild des Satans. pag. 7.

Lib. I, Cap. 4. Hier ist ein Wochen-Bette / dabey zu sehen eine Wiege / in welcher ein neugebohrnes Kind lieget / welches aus Liebe zu seinem Besten in Bindeln eingewickelt und mit einem Band oder Seil umwunden ist. Also wird der neugebohrne Mensch zu seinem Hehl von Gott in die Bindeln des Gehorsams und Bande der Liebe eingewickelt und eingebunden / welches / ob es wol dem Fleisch ein bitter Kreuz / doch dem neuen Menschen ein sanftes Joch ist. pag. 19.

Lib. I, Cap. 5. Hier ist zu sehen ein Brenn-Glas / durch welches die Sonne scheint / und das gegen über liegende Holz anzündet und anbrennet. Diesem Brenn-Glas ist gleich der wahre Glaube / welcher mit der Sonnen der Gerechtigkeit vereiniget / durch die Krafft von oben das Herz des Menschen erleuchtet und in ihm das Feuer der herzlichlichen Liebe anzündet. pag. 25.

Lib. I, Cap. 8. Hier ist abgebildet ein Feigen-Baum / der zwar aus einer bitteren Wurzel wächst / (wie denn auch die Rinde und Blätter bitter schmecken) aber doch süsse Früchte bringet: Also ist die Busse zwar dem alten Adam sehr bitter / aber doch bringet sie herrliche Früchte des Glaubens / der Liebe / der Gedult / der Sanftmuth und Demuth / auch des Friedes / der Freude / des Göttlichen Trosts / und dergleichen. pag. 44.

Lib. I, Cap. 10. Hier ist ein Sonnen-Zeiger / auff welchem die Zahl der Stunden gezeichnet und welcher von der Sonnen beschienen wird; das Beste aber / nemlich der Weiser / welcher mit seinem Schatten die Stunden zeigen soll / mangelt: Also ist es nichts / wenn gleich einer sich des Glaubens rühmet / und doch des Christlichen Lebens oder der guten Wercke / damit er seinen

nen